



## KG 8

## TECHNISCHES DATENBLATT

Schnellabbindender Grundputz, auf Kalk-Zementbasis, für innen und außen



Innen-/Außenbereich



Sackware



Looseware



Sprühverfahren

### Zusammensetzung

KG 8 ist ein Trockenmörtel bestehend aus Kalkhydrat, Portlandzement, klassifizierten Sanden und spezifischen Zuschlagstoffen für die bessere und homogene Verarbeitung und Haftung auf Untergründen verschiedener Art.

### Lieferung

- Lose im Silo
- Spezialsäcke mit Feuchtigkeitsschutz zu ca. 25 kg

### Verwendung

KG 8 wird verwendet als schnellhärtender Grundputz für innen und außen, auf Mauerwerken und auch Leichtmauerwerken, auf Beton und Rohbeton. Das Produkt verfügt über homogene Erhärtungseigenschaften auch auf Untergründen mit unterschiedlichem Saugverhalten, es vermindert aufgrund seiner schnellen Erhärtung die Gefahr von Rissbildungen und ermöglicht letztlich ein rasches Abbinden auch bei niedrigen Temperaturen. Bei besonderen Untergründen sind die jeweiligen Herstelleranleitungen zu beachten.

### Untergrundvorbereitung

Das Mauerwerk muss frei von Staub, Schmutz, Salzausblühungen usw. sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachsrückstände usw. müssen präventiv entfernt werden. Glatte Betonoberflächen müssen trocken sein und werden mit einem Haftvermittler, wie beispielsweise SP 22, oder einem Haftbewurf aus Sand und Zement durch Beigabe des speziellen alkalibeständigen Zusatzmittels AG 15 vorbehandelt. Verbindungsfugen verschiedener Bauelemente sind mit einem alkalibeständigen Glasfasergewebe zu bewehren; das Gewebe darf nicht direkt auf dem Mauerwerk angebracht, sondern muss in die Putzoberfläche eingebettet werden. Um eine gute Putzqualität zu erreichen und übertriebenen Materialverbrauch zu vermeiden, sollte das Mauerwerk besonders sorgfältig errichtet werden; Ziegelfugen müssen ordnungsgemäß aufgefüllt, Löcher und Risse im Mauerwerk vor dem Verputzen geschlossen werden. Tür- und Fensterzargen dürfen nur wenige mm vorstehen. Um eine korrekte Lotung der Wände zu erlangen, sind Eckschutzleisten oder Putzlehren in den Ecken und vertikale Putzschielen an den Wänden anzubringen.



## Verarbeitung

KG 8 wird mit Putzmaschinen des Typs FASSA, PFT, PUTZKNECHT, PUTZMEISTER, TURBOSOL o.ä. verarbeitet. Das Auftragen erfolgt einschichtig bis zu einer Schichtstärke von 20 mm; dabei wird der Putz von unten nach oben aufgespritzt und anschließend mittels h- oder Spitzkartätsche in horizontaler und vertikaler Richtung begradigend bis zum Erhalt einer planebenen Oberfläche abgezogen. Bei Schichtstärken von mehr als 20 mm ist der Putz mehrschichtig aufzutragen. Nach dem Anmischen mit Wasser ist der Mörtel innerhalb von 30 Minuten zu verarbeiten. Die Nachbearbeitung des Grundputzes (Verreiben, Abkratzen usw.) wird je nach Bedingungen 1,5 bis 4 Stunden nach dem Auftragen vorgenommen.

Im Außenbereich ist die Putzoberfläche mit dem Plastik- oder Holzreibbrett zu bearbeiten, um einen homogenen und kompakten Untergrund für nachfolgende Strukturdeckputze zu erhalten. Vor einem Farbanstrich sollte ein Strukturdeckputz wie Fassa IP 10 aufgetragen werden, erhältlich in der Korngröße 1 mm. Im Innenbereich wird die Feinbearbeitung der Wandflächen, nach vollständiger Erhärtung des Grundputzes, mit Materialien wie "Malta Fina", Glätten, mineralische Wandbeschichtungen usw. vervollständigt. Eine rustikalere Oberfläche (für Räume wie Garagen, Keller usw.) erhält man durch die direkte Strukturierung des Grundputzes mit einem Plastik-, Schwammgummi- oder Holzreibbrett.

## Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Der frische Putz ist vor Frost und vor rascher Austrocknung zu schützen. Für die Verarbeitung und gute Erhärtung des Mörtels empfiehlt sich eine Mindesttemperatur von +5° C. Bei niedrigeren Temperaturen wird das Abbinden übermäßig verzögert, bei Temperaturen unter 0° C ist der noch frische oder nicht vollkommen erhärtete Mörtel dem Verwitterungsprozess d
- In den Sommermonaten sollten jene Putzflächen, die der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, auch noch einige Tage nach dem Auftragen benetzt werden.
- Das Auftragen bei starkem Wind kann Rissbildungen und "Verbrennungen" der Putze hervorrufen. Unter diesen Bedingungen ist es ratsam, entsprechende Vorkehrungen zu treffen (das Schützen der Innenräume, das Aufbringen des Putzes in zwei Schichten und ein sorgfältiges Verreiben des Oberflächenbereichs usw.).
- Die Verwendung rauer Deckbeschichtungen (wie beispielsweise Strukturdeckputze oder IP 10) mindert im Gegensatz zu glatten Beschichtungen in verstärkter Weise das Auftreten von Feinrissbildungen.
- Bei speziellen Untergründen (Holz-Zement-Paneele, Gewebe, einige Arten von wärmedämmendem Mauerwerk usw.) können wir keine rissfreie Putzoberfläche zusichern. Unsere Technischen Berater stehen jederzeit zur Verfügung, um Ihnen die geeignetste Vorgangsweise zu empfehlen, damit derartige Vorkommnisse eingeschränkt werden können. Es wird jedenfalls empfohlen, den Herstelleranleitungen des jeweiligen Untergrundes zu folgen.
- Farbanstriche, Wandverkleidungen, Tapeten usw. sind erst nach vollständiger Austrocknung und Aushärtung der Putze aufzubringen.
- Nach dem Auftragen müssen die Räume bis zur vollständigen Austrocknung entsprechend belüftet werden. Starke Temperaturschwankungen durch das Beheizen der Räume sind zu vermeiden.

**KG 8 ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.**

## Lagerung

Im Trockenem nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

## Qualität

KG 8 wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.



## Technische Daten

Spezifisches Trockengewicht	ca. 1.400 kg/m <sup>3</sup>
Mindestschichtstärke	10 mm
Korngröße	< 1,5 mm
Anmachwasser	23,5-25,5%
Ergiebigkeit	ca. 13,3 kg/m <sup>2</sup> mit 10 mm Schichtstärke
Festmörtelrohddichte (EN 1015-10)	ca. 1.600 kg/m <sup>3</sup>
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen (EN 1015-11)	ca. 1 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (EN 1015-11)	ca. 2,5 N/mm <sup>2</sup>
E-Modul nach 28 Tagen	ca. 2.000 N/mm <sup>2</sup>
Dampfdiffusionswiderstandszahl (EN 1015-19)	$\mu \leq 12$ (Messwert)
Koeffizient für die kapillare Wasseraufnahme (EN 1015-18)	W0
Wärmeleitzahl (EN 1745)	$\lambda = 0,55$ W/m·K (Tabellenwert)
Entspricht der Norm EN 998-1	GP-CSII-W0

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: [area.technica@fassabortolo.com](mailto:area.technica@fassabortolo.com), ES: [asistencia.technica@fassabortolo.com](mailto:asistencia.technica@fassabortolo.com), PT: [assistencia.technica@fassabortolo.com](mailto:assistencia.technica@fassabortolo.com), FR: [bureau.technique@fassabortolo.fr](mailto:bureau.technique@fassabortolo.fr), UK: [technical.assistance@fassabortolo.com](mailto:technical.assistance@fassabortolo.com)).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.